



**Bürgerinitiative
gegen Fluglärm
in Wien West**

VEREIN BÜRGERINITIATIVE GEGEN FLUGLÄRM IN WIEN WEST

www.14gegenflieger.at

NEWSLETTER 2 - September 2008

Die Themen dieses Newsletters:

- 1. Zusammenfassung der „Offene-Briefe-Aktion“**
- 2. Der nächste Schritt**
- 3. Ersuchen um finanzielle Unterstützung**

1. Zusammenfassung der „Offene-Briefe-Aktion“

Bürgermeister Häupl hat sich zu unseren Ausführungen zum Thema Bau einer 3. Piste – wir haben im letzten Newsletter berichtet und den Brief auf die Homepage gestellt – nicht geäußert.

Folgende Bezirksvorsteher wurden angeschrieben:

- Andrea Kalchbrenner (SPÖ) – Penzing
- DI Heinz Gerstbach (ÖVP) – Hietzing
- Gabriele Votava (SPÖ) – Meidling
- Franz Prokop (SPÖ) – Ottakring

Bei DI Gerstbach wurde gesondert darauf verwiesen, dass er sich lobenswerterweise gegen den Bau der dritten Piste ausgesprochen hat.

ERGEBNIS:

Keiner der Bezirksvorsteher ist auf die gestellten Fragen eingegangen. Votava, und Prokop haben nur lapidar an andere Stellen weiter verwiesen; DI Gerstbach hat distanziert und unverbindlich (siehe Anhang), Frau Kalchbrenner kaltschnäuzig (siehe Anhang) unter Verweis auf grob falsches Datenmaterial geantwortet.

Zu den im Zuge der Korrespondenz aufgetragenen Punkten folgende Information für Sie:

Westeinflugschneise: Behauptung Rückläufiger Landezahlen

Von Kalchbrenner behauptete Landezahlen

2004: 16835 / 2005: 14261 / 2006:14443 / 2007:13870

Die korrekten Zahlen (Quelle: Austro Control, Dialogforum):

Landungen auf Piste 11

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
absolut	9.103	7.293	9.547	18.270	14.395	13.304	14.384	14.118	17.040	15.636	16.018	15.356
In % aller Landungen	11,8	9,3	11,6	21,3	15,4	14,3	15,4	14,3	15,2	12,5	12,4	11,1

Frau Kalchbrenner hat die Zahlen also grob „geschönt“. Außerdem wurde der Zielwert von 11,5% bisher nur 2007 eingehalten. Gelb markiert: der Anstieg zwischen 1998 und 1999. Dazu gekommen ist im Westen das konzentrierte Anflugverfahren, also das „Auffädeln“ der Flieger zur Kapazitätssteigerung und Schließen des nördlichen Anflugtrichters.

Behauptung mit der dritten Piste würde die Westeinflugschneise entlastet werden

- Es gibt keinerlei Verbindlichkeit hinsichtlich der vom Flughafen bei der Einreichung der Unterlagen für die 3. Piste aufgestellten Pistenverteilungspläne und Anflugverfahren im Dreipistensystem; das heißt: Alles ist offen.
- Unverbindlich geplant ist die weitgehende Einstellung der Landungen auf Piste 16, um im Parallelpistensystem Piste 11 alt (Westeinflugschneise) und Piste 11 neu Maximalkapazitäten zu erreichen; dies lässt keine Entlastungen für die Westeinflugschneise erwarten.
- Durch die parallelen Einflugschneisen sind in der Westeinflugschneise weitere Konzentrationen der Flugzeuge auf einer Linie über Penzing und Hietzing sowie Zusatzbelastung durch von der neuen Pistē startende Flugzeuge, die über den Westen Wiens abdrehen, zu erwarten.
- Noch 2001 hat die Austro Control versprochen, auf der Piste 11 (alt) das gekurvte Anflugverfahren einzuführen, sobald dies technisch möglich sein wird. Dieses Versprechen wurde gebrochen. Die Piste 11 (neu) verhindert für alle Zukunft die Möglichkeit, jemals einen gekurvten Anflug auf die Piste 11 (alt) einzuführen.
- Die Behauptung Wien werde durch die 3. Piste entlastet, baut auf der – unverbindlichen - Annahme auf, dass es eines Tages einen gekurvten Anflug geben wird (jener, der für die Piste 11 (alt) versprochen wurde). Bisher praktiziert noch kein Flughafen standardmäßig dieses Anflugverfahren und so wird es wohl eine 2. Westeinflugschneise mit überlappenden Fluglärmmkorridoren geben.

Fluglärmmwerte im Westen Wiens angeblich sehr niedrig

Dazu muss erklärt werden, dass die Belastungen über große Zeiträume durchgerechnet werden; so ergibt sich, dass z.B. eine Woche „Fluglärmbombardement“ bei Schönwetter mit

drei Wochen Schlechtwetter durchgerechnet wird. So lassen sich die Werte immer niedrig halten. Die Problematik, dass die Anflüge über den Westen Wiens immer gerade bei Schönwetter stattfinden, wird in keiner Berechnungsmethode berücksichtigt.

2. Der nächste Schritt

Die Vertreter des Vereins werden am 15. Oktober 2008 mit den Vertretern des „Dialogforums“ des Flughafens Wien zusammentreffen. Wir werden im Detail berichten.

3. Ersuchen um finanzielle Unterstützung

Einmal mehr die höfliche Bitte um finanzielle Unterstützung des Vereins.

Kontonummer: 50471005352 bei der Bank Austria Creditanstalt AG; BLZ 12000
Lautend auf: BI gegen Fluglärm Wien West eV

Einmalspenden sind ebenso erwünscht wie monatliche Daueraufträge über kleine Beträge. Auf Wunsch wird auch eine Spendenbestätigung ausgestellt.

Ihr
*Verein gegen Fluglärm in Wien West
Johannes Bischof e.h. Susanne Heger e.h.*

Hinweis und Impressum

Anfordern dieses Newsletters über: office@14gegenflieger.at

Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht wünschen, so benachrichtigen Sie uns bitte per Retourmail office@14gegenflieger.at.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Verantwortlicher für den Inhalt:

Verein Bürgerinitiative gegen Fluglärm in Wien West (ZVR 767318746)

www.14gegenflieger.at

Der Bezirksvorsteher
des 13. Bezirkes der Stadt Wien
1130 Wien, Hietzinger Kai 1
Tel: 4000/13115, Fax: /13120, E-mail: post@bv13.wien.gv.at

DVR-Nr. 1066871

Frau
Dr. Susanne Heger
Herrn
Ing. Johannes Bischof
office@14gegenflieger.at

Wien, 18. September 2008

Sehr geehrte Frau Dr. Heger,
sehr geehrter Herr Ing. Bischof!

Wie Sie wissen, war ich als Vertreter des Bezirkes Hietzing Mitglied des Mediationsverfahrens. Ein Teilerfolg war die Nachtflugregelung, die unseren Bezirk eine weitgehende Nachtruhe verschafft hat. Weiters wurde die Anzahl der Landungen auf Piste 11 - die Hietzing betrifft - auf 11,5% beschränkt.

Dem Abschlussergebnis des Mediationsverfahrens habe ich deswegen nicht zugestimmt, weil durch den Teilvertrag zwar obige Verbesserungen erzielt wurden, durch die neue Abflugroute Stockerau von der Piste 29 aber eine Verschlechterung eingetreten ist, die bis jetzt nicht rückgängig gemacht wurde.

Der zweite Grund meiner Ablehnung war, dass der Leitstrahl der geplanten neuen Piste 11R direkt auf Hietzing ausgerichtet ist und nicht definitiv zugesichert wurde, dass die neue Piste ausschließlich mit „arrived – approach“ östlich von Hietzing angefliegen wird.

Im neuen Dialogforum ist unser Bezirk nicht vertreten, ich bin aber in gutem Kontakt mit der Bürgerinitiative aus unserem Bezirk, die in die Verhandlungen des Dialogforums einbezogen ist.

Wie Sie sicherlich wissen, habe ich als Bezirksvorsteher rechtlich keine Möglichkeit, auf das Flugwesen Einfluss zu nehmen. Es ist auch nicht meine Absicht, dafür einzutreten, dass Belastungen von einem Bezirk in andere Bezirke verschoben werden.

Im Rahmen meiner Kontakte bemühe ich mich um Verbesserungen, glaube aber nicht, dass öffentliche Stellungnahmen von mir hilfreich sind. Daher ersuche ich Sie zu verstehen, dass ich Ihre konkreten Fragen nicht konkret beantworten kann.

Mit den besten Grüßen

Dipl.-Ing. Heinz Gerstbach
Bezirksvorsteher

Von: Hölzl Sonja [sonja.hoelzl@wien.gv.at]
Gesendet: Mittwoch, 17. September 2008 15:12
An: 14gegenFlieger
Betreff: Fluglärm

BV 14 - zu A 876/99

Sehr geehrte Frau Dr. Heger!
Sehr geehrter Herr Ing. Bischof!

Wie Sie wissen, ist seitens der Bezirksvorstehung, Herr BV-Stv. Robert Pschirer, für alle Agenden betreffend Fluglärm zuständig.

Daher übermittle ich Ihnen in Absprache mit ihm nachstehende Stellungnahme. Ihr E-Mail vom 9.6.2008 habe ich, warum auch immer, nicht erhalten.

Stellungnahme:

Die Sensibilität dieser Anflugrichtung ist allen am Flugverkehr Beteiligten bewusst. Ihre Betroffenheit ist von unserer Seite durchaus nachvollziehbar, zumal diese Anflugrichtung über weite Teile Wiens führt und damit auch Bereiche berührt, in denen aufgrund der sehr geringen Umgebungsgeräusche die Überflüge besonders auffällig sind. Zusätzlich ist eine stark wechselnde Überflughäufigkeit zu beobachten, wobei bei Westwind und Windstille keine, bei südöstlichen Winden jedoch zumindest die Hälfte der Anflüge über diese Pistenrichtung stattfindet. Dies führt ebenfalls zu einer verstärkten Wahrnehmung der Überflüge.

Es wurde daher im Rahmen des Mediationsverfahrens vereinbart, nach 21 Uhr und vor 7 Uhr keine Landeanflüge in diese Pistenrichtung durchzuführen. Ausgenommen davon sind Ambulanzflüge bzw. Zeiten, in denen die zweite Piste nicht verfügbar ist (z.B. bei Wartungsarbeiten, Schneeräumung, etc.). Diese Zeitspanne ist in Europa einmalig und daher auch an keinem anderen europäischen Flughafen zu finden. Insgesamt betrachtet weist diese Anflugrichtung die geringste Belegung auf, was auch in Zukunft durch die definierten Zielwerte angestrebt wird. Darauf bezugnehmend kann mitgeteilt werden, dass die Zahl dieser Landeanflüge auf Piste 11 trotz Steigerung des Flugverkehrs in den letzten Jahren rückläufig ist (2004: 16835 / 2005: 14261 / 2006:14443 / 2007:13870)

Eine 4-wöchige Fluglärmmessung in Ihrem Bereich brachte als Ergebnis eine 57-mal größere Anzahl an Fremdgeräuschen im Vergleich zum Flugverkehr. Der berechnete äquivalente Dauerschallpegel LEQ beträgt für Flugverkehr 40,4 dB und für Fremdgeräusche 60,4 dB.

Durch Inbetriebnahme der dritten Piste wird die Bewegungsverteilung für diese Pistenrichtung weiter abnehmen, da dann der Großteil der Landungen bei Süd/Südostwind auf der neuen Piste abgewickelt wird.

Darüber hinaus können wir mitteilen, dass jeder Flug - Start und Landung - vom Flughafen Wien/Umweltcontrolling im Rahmen des täglichen Monitorings (unabhängig von Beschwerden) auf seine Vertragskonformität überprüft wird und etwaige Abweichungen an die österreichische Flugsicherung (ACG) zur Evaluierung weitergeleitet werden.

Wir erlauben uns Ihnen weiters mitzuteilen, dass Sie - um längere Wartezeiten zu vermeiden - Ihre Anfragen und Beschwerden bitte direkt an das "INFO-TELEFON Umwelt und Luftfahrt" unter der Telefonnummer 0810/22 33 40 (0 bis 24 Uhr) bzw. an die e-Mail Adresse umwelttelefon@vie-umwelt.at richten. Dort werden Ihre Beschwerden und Anfragen statistisch erfasst, wenn möglich sofort beantwortet bzw. den zuständigen Stellen weitergeleitet.

Mehr Information finden Sie auch auf www.vie-umwelt.at

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Kalchbrenner
Bezirksvorsteherin Penzing
13, Hietzinger Kai 1-3
Tel.: 4000/14111
E-Mail: post@bv14.wien.gv.at